

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Altorientalischen Philologie

Sommersemester 2024

Bitte melden Sie sich per Email bei den Dozenten für Lehrveranstaltungen an. Eine Anmeldung auf ALMA ist nicht zu Beginn des Semesters möglich und notwendig, sondern erst ab dem 03.06.2024.

## ⌚ SEMESTERERÖFFNUNG

### Einführung für Erstsemester

Mi, 17.04., 10:00-11:00 Uhr, IANES Raum 136 – Dozenten: Fuchs, Meinhold, Zomer

*Inhalt:* Studierende, die mit dem Studium der Altorientalischen Philologie beginnen, erhalten umfassende Informationen zu Studiumsinhalt und -verlauf, Lehrveranstaltungen, Institut und Bibliothek. Sie haben Gelegenheit, die Dozenten kennenzulernen und sich mit Studierenden auszutauschen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine **Anmeldung per Email** ([wiebke.meinhold@uni-tuebingen.de](mailto:wiebke.meinhold@uni-tuebingen.de)).

### Sprechstunde zu Semesterbeginn

Mi, 17.04., 11:00-12:00 Uhr – Dozenten: Fuchs, Meinhold, Zomer

*Inhalt:* Individuelle Beratung zu Fragen zum Lehrangebot, zu den Modulen und deren Belegung sowie zur Studienplanung und -gestaltung. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine **Anmeldung per Email** ([elyze.zomer@uni-tuebingen.de](mailto:elyze.zomer@uni-tuebingen.de)). (Sollten Sie Probleme mit Terminen von Lehrveranstaltungen haben, benötigen Sie keinen Sprechstundentermin. Benachrichtigen Sie bitte den jeweiligen Dozenten davon und kommen zur ersten Sitzung, in der ein Terminverschiebung diskutiert werden kann.)

### Gemeinsames Mittagessen zum Semesterauftakt

Mi, 17.04., 12:30-14:00 Uhr – Dozenten und Studenten der Altorientalischen Philologie

*Inhalt:* Geselliger Semesterauftakt für alle Dozenten und Studenten der Altorientalischen Philologie. Aufbruch vom IANES um 12:30 Uhr. Ziel: Kichererbse (Metzgergasse 2, 72070 Tübingen); Alternative bei Regenwetter: Mensa Prinz Karl (Hafengasse 6, 72070 Tübingen).

## ⌚ VORLESUNG und EINFÜHRUNGEN

### Der Alte Orient und der Krieg

(Modul AOP-BA-01.2, AOP-BA-04.2, AOP-BA-05.2, AOP-BA-09.2, AOP-BA-10.2, AOP-BA-12.1, AOP-BA-13.1)

Mo 10.15-11.45, IANES Raum 136, Beginn: 22.04. – Dozent: Fuchs

*Inhalt:* Von der Mitte des 3. Jts an ist das Phänomen Krieg in zahllosen Schrift- und Bildquellen des Alten Orients reichlich bezeugt. Die Vorlesung geht auf die Ausprägungen, die unterschiedlichen Ebenen der damaligen Kriegführung, sowie auf deren organisatorische und technische Entwicklung ein und setzt sie in Beziehung zu anderen Epochen der Kriegsgeschichte. Ein besonderer Schwerpunkt ist dem Erleben von Krieg in altorientalischer Zeit und der Art und Weise gewidmet, in der die Quellensorten gewaltsamen Tod und Zerstörung behandeln, beklagen, nur allzu oft aber auch verherrlichen.

*Literatur:* A. Fuchs, Zu einer Militärgeschichte des Alten Vorderasien, in: R. Gundlach, C. Vogel (Hrsg.), Militärgeschichte des pharaonischen Ägypten. Altägypten und seine Nachbarkulturen im Spiegel aktueller Forschung. Krieg in der Geschichte, Bd.34. Paderborn, München, Wien, Zürich 2009, 361-376.  
A. Fuchs, Assyria at War. In: K. Radner, E. Robson (Hrsg), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011, 380-401.

*Voraussetzungen:* Keine; offen für Hörer aller Fakultäten

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

*Prüfungsleistung:* Keine für Studierende der Altorientalischen Philologie; für Studierende anderer Fächer mündliche Prüfung auf Nachfrage

## III SPRACHKURSE

### **Akkadisch II**

(Modul AOP-BA-02.2)

Mo 12:15-13:45 und Fr 12:15-13:00, IANES Raum 136, Beginn: 23.04. – Dozentin: Meinhold

*Inhalt:* In diesem Kurs werden die zuvor in Akkadisch I erworbenen Kenntnisse ausgebaut. Kontinuierlich arbeiten die Teilnehmenden an der Erweiterung ihres akkadischen Wortschatzes und der Erlernung von Keilschriftzeichen. Im Bereich der Grammatik stehen die schwachen und unregelmäßigen Verben sowie Fragen der Syntax auf dem Programm. Zunehmend liegt der Schwerpunkt auf der Lektüre zusammenhängender Texte, darunter der berühmte Codex Hammurapi, kurze Beschwörungen und Auszüge aus erzählenden Texten. Ein Überblick über dialektale und regionale Besonderheiten des Akkadischen bereitet die Teilnehmenden auf folgende Lektürekurse vor.

*Voraussetzungen:* Erfolgreicher Abschluss des Teilmoduls AOP-BA-02.1 (Akkadisch I)

*Studien- und Prüfungsleistung:* Regelmäßige Teilnahme, regelmäßiges Anfertigen der Hausaufgaben; Klausur

*Literatur:* Borger, R. 1979: *Assyrisch-Babylonische Lesestücke I-II* (BAL), 2., neubearbeitete Auflage, AnOr 54, Rom; Soden, W. von 1995: *Grundriss der Akkadischen Grammatik* (GAG), 3. ergänzte Auflage, AnOr 33, Rom; Streck, M. P. 2018, *Altbabylonisches Lehrbuch*, Dritte überarbeitete Auflage, Porta Linguarum Orientalium 23, Wiesbaden; Ungnad, A. 2007: *Grammatik des Akkadischen*, völlig neu bearbeitet von L. Matouš, 6. Auflage. München.

### **Sumerisch I**

(Modul AOP-BA-03.1)

Do 10:15-11:45, IANES Raum 136, Beginn: 25.04. – Dozentin: Zomer

*Inhalt:* Das Sumerische ist eine der wichtigsten in Keilschrift überlieferten Sprachen des Alten Orients. Sumerisch wurde im 3. Jahrtausend v.Chr. im südlichen Mesopotamien gesprochen und starb bereits um 2000 v.Chr. als gesprochene Sprache aus, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen die Sprache des Kultes und der Religion. In diesem Kurs werden Sie Ihre ersten Schritte im Erlernen dieser faszinierenden Sprache, die keiner bekannten Sprachfamilie zugeordnet werden kann, machen. Sie erwerben Grundkenntnisse in sumerischer Grammatik und Lexik.

*Literatur:* L. Colonna d'Istria / W. Sallaberger, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte.2023.

Open Access: [https://www.pewe-verlag.de/?page\\_id=2617](https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617)

*Voraussetzungen:* Keine; offen für Teilnehmer aller Fakultäten.

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur

### **Hethitisch I**

(Modul AOP-BA-08, AOP-BA-11, AOP-MA-07, AOP-MA-08)

Do 14:15-15:45, IANES Raum 136, Beginn: 25.04. – Dozentin: Zomer

*Inhalt:* Das Hethitische ist eine relativ gut bezeugte indoeuropäische (also u.a. mit dem Altgriechischen und dem Latein, aber auch mit dem Deutschen verwandte) Sprache, die in Anatolien gesprochen wurde.

Das hethitische Textcorpus datiert vom 17. bis ins frühe 12. Jahrhundert v. Chr. und umfasst u.a. historische Texte, Gesetze, Gebete, Briefe, Mythen, religiöse Festbeschreibungen, magische Rituale, Orakeltexte und Inventartexte. Für dieses Textcorpus benutzten die Hethiter die in Mesopotamien für das Sumerische und Akkadische entwickelte Keilschrift. Der Kurs führt in die Sprache und in die Keilschrift ein.

*Literatur:* Th. van den Hout, *The Elements of Hittite* (Cambridge 2011).

*Voraussetzungen:* Keine; offen für Teilnehmer aller Fakultäten.

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur

## FF TEXTLEKTÜRE

### **Mit sieben Siegeln: Gesiegelte Verträge aus altbabylonischer Zeit**

(AOP-BA-04.1, 04.3, 05.1, 06.1, 06.2, 09.1, 09.3, 10.1; AOP-MA-01.1, 02.1, 02.2, 03, 04)

Fr 10.15-11.45, IANES Raum 136, Beginn: 26.04. – Dozentin: Meinhold

*Inhalt:* Verträge zwischen einzelnen Personen wurden im Alten Orient stets von Zeugen beglaubigt und von den Vertragspartnern bzw. den Zeugen gesiegelt. Die Bedeutung des Siegelns wird im Mittelpunkt des Seminars stehen. Da sie nur vor dem Hintergrund der jeweiligen Verträge erfasst werden kann, erarbeiten sich die Teilnehmer einen Überblick über die privaten Rechtsurkunden aus der altbabylonischen Zeit (u.a. Kauf, Tausch, Miete, Pacht, Darlehen). Die sumerischen und akkadischen Urkundentexte werden ebenso wie die Siegellegenden zunächst von Keilschriftkopien, im Laufe des Semesters dann zunehmend von Fotos gelesen, um die Lesefähigkeit originaler Schriftzeugnisse zu schulen. Auch Aspekte der Provinienz, der Prosopografie, der Glyptik und der Ikonografie werden zur Sprache kommen.

*Literatur:* Stichwörter Rollsiegel, Siegelpraxis, Siegelschneider im RIA; A. Goddeeris 2012, *Sealing in Old Babylonian Nippur*, in Fs. Van Leerberghe, OLA 220, 215-234; M. Gibson/R. D. Biggs (Hrsg.) 1977, *Seals and Sealing in the Ancient Near East*, BiMes 6; F. Blocher 1992, *Siegelabrollungen auf frühaltbabylonischen Tontafeln in der Yale Babylonian Collection*, MVS 9.

*Voraussetzungen:* Bestandene Module AOP-BA-02.2. und AOP-BA-03.2 (= Akkadisch II und Sumerisch II).

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Referat für benotete Teilmodule.

### **Von der Tontafel zur Edition: Entziffern, Bearbeiten und Autografieren von Keilschrifttexten: Teil A**

(AOP-BA-04.1, 04.3, 05.1, 06.1, 06.2, 09.1, 09.3, 10.1; AOP-MA-01.1, 02.1, 02.2, 03, 04)

Di 12:15-13.45 vierzehntägig, Raum 136, Beginn: 23.04. – Dozenten: Meinhold

*Inhalt:* Wie kommt eine Tontafel zwischen zwei Buchdeckel? Das ist die Ausgangsfrage des Seminars. Es bedarf dafür verschiedener Zeichen- und Abbildungstechniken, die sich in den 170 Jahren seit der Entzifferung der Keilschrift entwickelt haben und deren Standards im digitalen Zeitalter gerade wieder eine Erweiterung erfahren. Da man aber nur lesen und verstehen kann, was man kennt, ist für die Edition von Keilschrifttexten weit mehr als nur zeichnerisches Handwerk notwendig. Zuerst muss ein unbekannter Text entziffert und verstanden werden, bevor er reproduziert werden kann. Dieser intellektuell höchst anspruchsvolle Prozess soll vermittelt und geübt werden, und zwar anhand von altbabylonischen Rechtsurkunden, sodass sich das Seminar gut in Kombination mit der Lehrveranstaltung "Mit sieben Siegeln" eignet, aber auch unabhängig davon belegt werden kann.

*Literatur:* J. Marzahn, "Ich korrigiere ...!", in: I. Archipov, L. Kogan, N. Koslova (Hrsg.), *The Third Millennium. Studies in Early Mesopotamia and Syria in Honor of Walter Sommerfeld and Manfred Krebernik*, CM 50, Leiden/Boston 2020, 459ff.; J. Marzahn, "Hilfslinien des Schreibers: die Linien auf der Tafel. Zu einer Archäologie des Schriftbildes; Fs. Lutz Martin, marru 9, Münster 2020.

*Voraussetzungen:* Bestandene Module AOP-BA-02.2. und AOP-BA-03.2 (= Akkadisch II und Sumerisch II).

*Leistungsnachweis:* Hausarbeit für benotete Teilmodule.

## **Tübinger Cuneiform: Teil B**

Di 12:15-13.45 vierzehntägig, Raum 136, Beginn: 23.04. – Dozenten: Zomer, Meinhold

*Inhalt:* Lektüre von Keilschrifttexten aus laufenden Forschungsvorhaben oder Qualifikationsarbeiten; gemeinsame Erörterung schwieriger Passagen.

*Voraussetzungen:* Gute Kenntnisse von Keilschriftzeichen, Spaß am Knobeln.

*Leistungsnachweis:* --

## **Die babylonische Weltkarte und die Grenzen der altorientalischen Welt**

(AOP-BA-05.3, AOP-BA-10.1, AOP-MA-05.1, AOP-MA-05.2)

Mo 14.15-15.45, IANES, Raum 136, Beginn 22.04. – Dozent: Fuchs

*Inhalte:* Zu den bekanntesten, am häufigsten abgebildeten Keilschrifttexten gehört jene Tafel wohl aus der ersten Hälfte des 8. Jhs, auf deren Vorderseite ein Bewohner Südmesopotamiens eine sehr grobe, geradezu lieblose Skizze der damaligen Welt gezeichnet hat. Anhand anderer Texte lässt sich zeigen, dass der Kenntnisstand über die damals bekannte Welt weit größer war, als es der Inhalt der Skizze vermuten lässt.

*Literatur:* W. Horowitz, Mesopotamian Cosmic Geography. Mesopotamian Geography 8. Winona Lake 1998. S.20-42: "The Babylonian Map of the World".

*Voraussetzungen:* Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07.

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur oder Hausarbeit.

## **Ein Putschist rechtfertigt sich**

(AOP-MA-03, AOP-MA-02.2)

Mo 16.15-17.45, IANES, Raum 136, Beginn 22.04. – Dozent: Fuchs

*Inhalte:* Die Umstände der gewaltsamen Thronbesteigung des Assyrerkönigs Asarhaddon waren derart problematisch, dass er die damit verbundenen, höchst bedenklichen Vorgänge erst acht Jahre später, im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung für seine eigenen Söhne, für die Nachwelt in seinem Sinne interpretieren ließ. Die Veranstaltung würdigt den Text, der so entstand, als ein frühes Lehrstück für literarische Vernebelung und Beschönigung, dessen Hintergründe sich wenigstens teilweise mit Hilfe anderer, zeitgenössischer Quellen erhellen lassen.

*Literatur:* E. Leichty, The Royal Inscriptions of Esarhaddon, King of Assyria (680-669 BC), The Royal Inscriptions of the Neo-Assyrian Period Vol. 4, Winona Lake 2011, S.11-14 Esarhaddon 1, 1-ii 11.

*Voraussetzungen:* Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07.

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur oder Hausarbeit.

## **Humor vor Homer!**

(AOP-BA-4.3, AOP-BA-5.3, AOP-BA-09.3)

Di 16.15-17.45, IANES, Raum 136, Beginn 23.4. – Dozent: Fuchs

*Inhalte:* Betrachtet man die Mehrzahl der Schriftzeugnisse der Altorientalischen Kulturen, so gewinnt man rasch den Eindruck, als habe es in dieser Zeit nur sehr wenig Grund zum Lachen gegeben. Umso dankbarer sind wir für zwei höchst außergewöhnliche Texte, die das Gegenteil bewiesen: Da ist zum einen die Erzählung vom armen Mann von Nippur, einem handfesten Schwank, in dem ein Mächtiger von einem Armen Prügel bezieht, zum anderen der Dialog des Pessimismus, der eher in die Richtung von schwarzem Humor und Sarkasmus tendiert und darüber hinaus noch vieles andere mehr bietet.

*Literatur:* O.R. Gurney, The Tale of the Poor Man of Nippur and Its Folktales Parallels, AnSt 22 (1972), 149-158; W.G. Lambert, Babylonian Wisdom Literature. Winona Lake 1960, 139-149: The Dialogue of Pessimism.

*Voraussetzungen:* Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-01.

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Referate, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur oder Hausarbeit.

## „Sei froh, mir geht es gut!“ (Neuassyrische Staatsbriefe II)

(AOP-MA-05.1, AOP-MA-05.2)

Do 10.15-11.45, IANES, Raum 244, Beginn 25.04. – Dozent: Fuchs

*Inhalte:* Durch glückliche Zufälle sind aus bestimmten Phasen der neuassyrischen Zeit Teile der Korrespondenz zwischen assyrischen Königen und ihren Repräsentanten erhalten geblieben. Gegenstand des Kurses sind Briefe, die unterschiedliche Aspekte des assyrischen Machtapparates und des Regierungshandelns der neuassyrischen Zeit beleuchten.

*Literatur:* S. Parpola, *The Correspondence of Sargon II, Part I. Letters from Assyria and the West. State Archives of Assyria Vol.1.* Helsinki 1987. G.B. Lanfranchi / S. Parpola, *The Correspondence of Sargon II, Part III. Letters from the Northern and Northeastern Provinces. State Archives of Assyria Vol.5.* Helsinki 1990.

*Voraussetzungen:* Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07.

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur oder Hausarbeit.

## Vom Formular zur Prosa: Literaturwerke in sumerischer Sprache

(AOP-BA-04.4, AOP-BA-06.1-2, AOP-MA-04, oder AOP-MA-05)

Do 10:15-11:45, IANES Raum 140, Beginn: 25.04. – Dozentin: Volk

*Inhalt:* Die Menschen des Alten Mesopotamien, zu denen auch die von den Babyloniern so benannten Sumerer gehören, haben die ältesten uns bekannten Literaturwerke hervorgebracht. Was sich in einem Satz glatt und unverdächtig liest, birgt allerdings eine Reihe grundlegender Fragen: wie kann der Terminus „Literatur“ auf einschlägige, in der Altorientalistik geläufige Werke angewandt werden? Welches sind die distinktiven Elemente? Schließlich: hätten wir überhaupt die materiellen wie philologischen Mittel, um Literatursprache von vermeintlicher Umgangssprache in unorthographisch-silbisch geschriebenen Texten oder Urkundensprache zu unterscheiden?

Um diesen Fragen nachzugehen, soll anhand der Lektüre ausgewählter „literarischer“ Texte (Lipit-Eštar B, Inana und Ebiḫ, Inanas Gang zur Unterwelt) erarbeitet werden, welche Möglichkeiten und Grenzen sich anhand der konkreten Überlieferungssituation bieten. In diesem Kontext soll das methodische Handwerkszeug erarbeitet werden, wie ein literarisches Werk anhand zahlreicher, aus unterschiedlichen Herkunftsorten stammenden und von Schülerhand produzierten Textzeugen rekonstruiert werden kann.

*Literatur:* Zur Einführung in die gegebene Fragestellung seien vorab einige Werke in Auswahl genannt: Paulus, S. 2023. *Back to School in Babylonia.* Institute for the Study of Ancient Cultures of the University of Chicago. ISAC Museum Publications 1. Chicago. Zur Lektüre besonders empfohlen sind die Kap. 1 sowie 15-20 (Autoren: S. Paulus, P. Delnero, J. Gordon, P. Michalowski, C. Metcalf; C. Mittermayer, J. Matuszak); Edzard, D.O. 1987-1990. Art. „Literatur“. S. 35-48 in D.O. Edzard (Hg.), *Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie* 7. Berlin und New York; Rubio, G. 2009. Sumerian Literature. S.11-75; 446-462 in C.H. Ehrlich (Hg.), *From an Antique Land. An Introduction to Ancient Near Eastern Literature.* Lanham, Maryland.

Die vorgesehene **Lektüre** des Preisliedes auf **Lipit-Eštar (B)** basiert auf den bei Tinney, S. 1999. *On the Curricular Setting of Sumerian Literature. Iraq* 61: 159-172 genannten Quellen (insbes. S. 171); neue Quellen finden sich bei Volk, K. 2012. Ein zweisprachiger Übungstext zu Lipit-Eštar B. S. 359-368 in S. Mittermayer und S. Ecklin (Hg.), *Altorientalische Studien zu Ehren von Pascal Attinger. mu-ni u<sub>4</sub> ul-li<sub>2</sub>-a-aš ḡa<sub>2</sub>-ḡa<sub>2</sub>-de<sub>3</sub>.* Orbis Biblicus et Orientalis 256. Fribourg und Göttingen; Gadotti A. und A. Kleinerman 2021. *Elementary Education in Early Second Millennium BCE Babylonia.* Cornell University Studies in Assyriology and Sumerology 42. University Park, Pennsylvania (Quellen: Nr. 618-632).

Die Lektüre von **Inana und Ebiḫ** orientiert sich an der Kurzedition von Attinger, P. 1998. *Inana und Ebiḫ. Zeitschrift für Assyriologie* 88: 164-195; Attinger, P. 2021 (<https://zenodo.org/records/4741169>); Delnero, P. 2011. Inanna and Ebiḫ and the Scribal Tradition. S. 123-149 in G. Frame et al. (Hg.), *A Common Cultural Heritage: Studies on Mesopotamia and the Biblical World in Honor of Barry L. Eichler.* Bethesda, Maryland.

**Inanas Gang zur Unterwelt** ist bis heute zwar nicht offiziell-abschließend ediert, doch liegt mit der Internet-Publikation von Attinger, P. 2021 (<https://zenodo.org/records/4603728>) eine exzellente

Edition aller derzeit bekannten Quellen vor, weshalb hier auf die Nennung weiterer Literatur verzichtet werden kann.

*Voraussetzungen:* Qualifizierender Schein der Module AOP-BA-03.1 und 03.2 (Sumerisch I und II)

*Studienleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

*Prüfungsleistung:* Klausur oder Hausarbeit.

## **☞ KOLLOQUIEN**

### **Allgemeines Kolloquium**

Mi 11:15-11:45, IANES Raum 244 – Dozent: Fuchs

*Inhalte:* Das Kolloquium dient der Vertiefung ausgewählter Studieninhalte und der Einführung in Themen des Faches und seines Umfeldes, die von aktuellem Interesse sind. Das Allgemeine Kolloquium bietet fortgeschrittenen Bachelor-Studenten die Möglichkeit, Teile ihrer im Entstehen begriffenen Bachelor-Arbeiten zu präsentieren und sie zur Diskussion zu stellen.

*Voraussetzungen:* Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02 und AOP-BA-03.

### **Kolloquium wissenschaftliches Arbeiten**

Do 12:15-13:45, IANES Raum 144 – Dozentin: Meinhold

*Inhalte:* Das Forschungskolloquium bietet Master-Studenten Gelegenheit zur Erörterung wissenschaftlicher Spezialthemen außerhalb des aktuellen Lehrangebotes. Fortgeschrittene Masterstudenten können hier Inhalte und Methoden ihrer Masterarbeit vorstellen und diskutieren.

*Voraussetzungen:* Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07.

## **☞ Sprechstunden (nach vorheriger Anmeldung per Email!)**

Prof. Dr. Wiebke Meinhold:	Dienstag, 14-15 Uhr	Raum 144
Dr. habil. Elyze Zomer :	Mittwoch, 11-12 Uhr	Raum 143
Prof. Dr. Andreas Fuchs:	Donnerstag, 15-16 Uhr	Raum 244